

Alphabetische Liste der Brutvogelarten



AL	Vogelart	Status	Eigene Anmerkungen
	Amsel	BN	
	Bachstelze	BM	
	Baumfalke	BM	
	Blaumeise	BN	
	Bluthänfling	BM	
	Blutspecht	BM	
	Buchfink	BN	
	Buntspecht	BN	
	Dorngrasmücke	BW	
	Eichelhäher	BN	
	Elster	BM	
	Fasan	BW	
	Feldsperling	BN	
	Fitis	BM	
	Gartenbaumläufer	BN	
	Gartenrotschwanz	BN	
	Gebirgsstelze	BN	
	Gelbspötter	BM	
	Girlitz	BN	
	Goldammer	BW	
	Graureiher	BM	Nestmeldung erwünscht
	Grauschnäpper	BM	
	Grauspecht	BW	
	Grünling	BN	
	Grünspecht	BN	
	Halsbandschnäpper	BN	
	Haubenmeise	BW	
	Hausrotschwanz	BN	

AL	Vogelart	Status	Eigene Anmerkungen
	Haussperling	BN	
	Heckenbraunelle	BM	
	Heidelerche	BM	
	Höckerschwan	BN	
	Hohltaube	BW	
	Kernbeißer	BW	
	Klappergrasmücke	BN	
	Kleiber	BN	
	Kleinspecht	BM	
	Kohlmeise	BN	
	Kolkrabe	BM	
	Kormoran	BM	Nestmeldung erwünscht
	Kuckuck	BM	
	Mauersegler	BN	
	Mäusebussard	BW	
	Mehlschwalbe	BM	
	Misteldrossel	BM	
	Mittelspecht	BN	
	Mönchsgrasmücke	BN	
	Nachtigall	BM	
	Nebelkrähe	BN	
	Neuntöter	BN	
	Pirol	BW	
	Rabenkrähe	BN	
	Rauchschwalbe	BN	
	Ringeltaube	BN	
	Rotkehlchen	BN	
	Schwanzmeise	BN	
	Schwarzspecht	BN	
	Singdrossel	BN	
	Sommergoldhähnchen	BM	
	Sperber	BM	

AL	Vogelart	Status	Eigene Anmerkungen
	Star	BN	
	Stieglitz	BW	
	Stockente	BN	
	Straßentaube	BW	
	Sumpfmeise	BN	
	Tannenmeise	BW	
	Teichhuhn	BN	
	Trauerschnäpper	BN	Einmaliger BN
	Türkentaube	BW	
	Turmfalke	BN	
	Uhu	BW	
	Wacholderdrossel	BM	
	Waldbaumläufer	BN	
	Waldkauz	BN	
	Waldlaubsänger	BM	
	Weißrückenspecht	BM	
	Wiedehopf	BM	
	Wintergoldhähnchen	BM	
	Zaunammer	BW	
	Zaunkönig	BN	
	Zilpzalp	BN	
	Zwergschnäpper	BM	

Gesamt: 82 Brutvogelarten

Legende:

Status: BM ... Brut möglich, BW ... Brut wahrscheinlich, BN ... Brut nachgewiesen

Ampelliste (AL): Handlungsbedarf für den Vogelschutz

	Grün ... aktuell kein Handlungsbedarf
	Gelb ... Brutvogelarten mit hoher Prioritätsstufe – fortwährender Schutz- und Handlungsbedarf
	Rot ... Brutvogelarten mit höchster Prioritätsstufe - unmittelbarer Schutz- und Handlungsbedarf
	Violett ... aufgrund der Datenlage derzeit keine Einstufung in der Ampelliste – Handlungsbedarf in Überprüfung

Den Anstoß für eine Erfassungsliste der Vögel für Döbling gab der ***Döblinger Heimat-Kreis*** mit seiner UR-Liste „Vögel am Nußberg“ zusammen mit dem Ornithologen Herrn. Dr. Böck im Jahre 2009.

Beobachtungen

Wenn auch Sie Neubeobachtungen von Vögeln in Döbling haben, bitten wir Sie uns ihre Mitteilungen zu machen. Fotos von Nestern und Angaben zum genauen Standort sind ebenso erwünscht. Eine kleine Belohnung wartet auf Sie.

Ergebnisse

Insgesamt liegen für Döbling für 82 Vogelarten der Status als „Brut möglich“, „Brut wahrscheinlich“ oder „Brut nachgewiesen“ vor. (vgl. Tab. 2). Ein Neueinwanderer der letzten Jahre ist die Zaunammer, die in den Weinrieden Döblings ideale Lebensbedingungen vorfindet. Für einige weitere Vogelarten ist der aktuelle Status zum Auftreten in Döbling noch ungenügend bekannt und Teil weiterer Forschungen.

Vogelzählung

Hausspatz am häufigsten

Im 14. Jahr der Wintervogelzählung war der Haussperling (Hausspatz) der häufigste im Siedlungsraum anwesende Vogel und verwies den Vorjahressieger Kohlmeise und den Feldsperling (Feldspatz) auf die Plätze zwei und drei.

Zwei Schwanzmeisen

Dabei konnten Arten wie der Haussperling, die Türkentaube und auch der Stieglitz, die auch im Winter stark auf Siedlungen konzentriert sind, die Vorjahresergebnisse halten. „Bei Aaskrähen und Saatkrähen war eine leichte Zunahme im Vergleich zum Vorjahr bemerkbar, nachdem die Krähen in der Vergangenheit deutlich im winterlichen Bestand abgenommen hatten. Jeder zehnte Teilnehmende konnte sich über Schwanzmeisen an der Futterstelle freuen, was etwas über dem Vorjahreswert lag“.

„Die Vögel waren witterungsgünstige Selbstversorger“. Es war ausreichend natürliche Nahrung vorhanden, weil wichtige Nahrungsbäume wie Fichten und Buchen im vergangenen Herbst erneut besonders viele Früchte ausbildeten, die zu Jahresbeginn kaum von Eis oder Schnee bedeckt waren.

„Auch ein geringerer Zuzug von Vögeln aus dem Norden oder Nordosten Europas aufgrund milderer Winter wie auch eine mögliche bessere Nahrungsverfügbarkeit ebendort führen zu einem Rückgang unserer Wintervögel im Garten.“

Besonders auffällig für den Ornithologen waren die überaus hohen Temperaturen zu Jahresbeginn, wodurch die Vögel bereits heftig zu zwitschern und ihre Reviere zu besetzen begannen. Solche bisher untypisch warmen Winter würden immer mehr zur Normalität. „